

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Wie überfordert ist die Hochschule für Öffentliche Verwaltung bei der Polizeiausbildung?**

In diesem Jahr werden mit 160 Polizeianwärterinnen/Polizeianwärter so viele Polizisten ausgebildet wie noch nie zuvor im Land Bremen. Diese Entwicklung ist, vor dem Hintergrund der steigenden Kriminalität und der latenten Terrorgefahr im gesamten Bundesgebiet, sehr zu begrüßen. Dabei ist sowohl für die Ausbildung der Bremerinnen und Bremer (125 Studentinnen/Studenten), als auch die Bremerhavener Anwärtinnen und Anwärter (35 Studentinnen/Studenten) die Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV) zuständig.

Die Hochschule ist jedoch nur für eine Höchstzahl von 80 Studentinnen und Studenten ausgerichtet, der jetzige Durchgang umfasst somit das Doppelte. Hinzu kommt, dass bereits jetzt Stimmen aus der Polizei laut werden, die angestrebte Zielzahl des Innensenators von 2 600 Polizistinnen und Polizisten bei Weitem nicht mehr für ausreichend halten und selbst diese kann frühestens im Jahr 2020 erreicht werden. Mittlerweile werden 2 800 Polizistinnen und Polizisten von der Polizeigewerkschaft für Bremen gefordert, für Bremerhaven sollen es statt 474 nun 540 Stellen sein. Für diesen erhöhten Personalbedarf muss allerdings auch die umfassende und qualitative Ausbildung sichergestellt werden. An der Hochschule für Öffentliche Verwaltung stößt man allerdings zusehend an seine Grenzen. Es fehlt an Räumen, Dozenten, Materialien, Aufenthaltsräumen und Sportstätten.

Um die Zielzahl der „Polizeireform 2 600“ erreichen zu können und gegebenenfalls noch darüber hinaus weitere Stellen zu schaffen, muss der Senat auch bei der Ausbildung vorausschauend planen und für die ausreichende Ausstattung der Hochschule in allen Bereichen sorgen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die derzeitige Ausbildungssituation an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung?
2. Wie viel Personal der Polizei wird monatlich gebraucht für die Unterrichtung der Studenten in fachtheoretischen und fachpraktischen Belangen und in welchem zeitlichen Umfang? Wie wirkt sich diese Lehrtätigkeit an der HfÖV auf die grundsätzliche enge Personallage der Polizei aus?
3. Welche Raumkapazitäten hat die Hochschule für Öffentliche Verwaltung für die kommenden Jahre noch? Wie viele Aufenthaltsräume stehen den Auszubildenden an der HfÖV zur Verfügung?
4. Wie wird der Ausfall von Unterrichtsstunden kompensiert, wenn für die Nachholung der Stunden keine Räume zur Verfügung stehen? Inwiefern findet Unterricht auch an Abenden oder Wochenenden statt?
5. Inwieweit stehen genügend Lehrkräfte für die Unterrichtseinheiten zur Verfügung? Wie viele neue Lehrkräfte werden aufgrund der Erhöhung der Anwärterzahlen gebraucht? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung von neuen Dozenten?

6. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit der Schaffung von Raumkapazitäten in leerstehenden Immobilien des Konzerns Bremen (Vorlage Haushalts -und Finanzausschuss 19/455 L)?
7. Welche Immobilien, mit welcher Raumkapazität, kommen für die Beschulung der Polizeianwärter in Betracht?
8. Wie viele Polizeianwärter plant der Innensenator für den nächsten Einstellungsjahrgang ein?
9. Welche Alternativen sieht der Senat für die Rekrutierung von neuen Polizisten, abgesehen von der Ausbildung neuer Anwärter?
10. Welche Fortbildungen für Polizisten werden an der HfÖV angeboten und wie viel Ausbildungspersonal wird dafür benötigt? Mit welcher Resonanz werden diese Fortbildungen angenommen?
11. Inwieweit soll die neue Ordnungspolizei ebenfalls an der HfÖV ausgebildet werden?
12. Inwiefern wird die HfÖV von der Polizei Bremerhaven unterstützt?

Wilhelm Hinners, Silvia Neumeyer,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU